



Liebe Fahrradenthusiasten,  
liebe Cargobike-Freunde

Vielen Dank, dass ich heute als Botschafter von Dänemark hier nicht nur sprechen darf – sondern auch dafür, dass ich gleich ein wenig mit Ihnen zusammen fahren darf.

Ich denke, ich muss niemandem hier erklären, welchen Stellenwert die Radkultur in Dänemark hat. Für die Radkultur allgemein und speziell für den Bereich der Cargobikes gibt es weltweit zwei Zentren: das niederländische Amsterdam und die dänische Hauptstadt Kopenhagen.

Gerade in Kopenhagen lässt sich gut beobachten, wie die Rolle des Lastenrads sich in den letzten Jahren verändert hat. Mittlerweile werden diese Räder nicht mehr nur zum Transport von Frachtgut verwendet. Sie werden mehr und mehr beispielsweise auch von Familien genutzt, die kein Auto haben. Denn sie sind praktisch, mit ihnen kann viel Gewicht transportiert werden und man ist mit ihnen – wie wir heute noch sehen werden – sehr schnell unterwegs.

Dabei haben die Rennen mit den Lastenrädern in Kopenhagen eine lange Tradition: Die sogenannten „Svajerløb“ wurden bereits in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts etabliert. Diese Rennen waren und sind sehr beliebt. An ihnen orientieren sich viele der internationalen Rennen mit Lastenrädern bis heute.

Zudem sind unsere dänischen Rad-Modelle bei diesen Rennen sehr erfolgreich. Neben vielen anderen dänischen Marken möchte ich hier nur „Bullit“ oder „Larry vs. Harry“ nennen, die beide große Erfolge feiern konnten und zudem beide aus Kopenhagen kommen.

Mir bleibt nur, allen heute viel Spaß zu wünschen und möge der Schnellste gewinnen.

Vielen Dank und allen ein gutes Rennen.